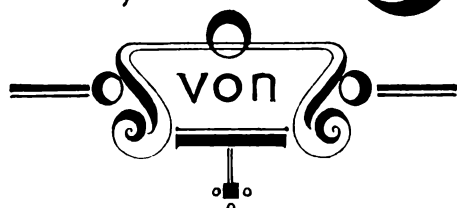


Musik
zu
Goethes Faust

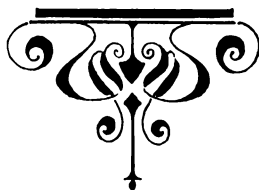


Felix Meingartner

OP. 43

I. TEIL

Partitur
Klavierauszug mit Text 10 Mn.



II. TEIL

Partitur
Klavierauszug mit Text 15 Mn.

Eigentum der Verleger für alle Länder
Breitkopf & Härtel, Leipzig

Berlin, Brüssel, London, New York

Aufführungsrecht vorbehalten

Part. B. 2059. 25777. Part. B. 2060. 25778.

INHALTS-VERZEICHNIS

No.	Seite
1. Prolog im Himmel	1
2. Szene des Erdgeistes	11
3. Ostergesang	16
4. Lied des Bettlers	22
5. Chor der Soldaten	23
6. Dorfmusik und Lied des jungen Bauern	25
7. Bauerntanz	31
8. Szene mit dem Pudel	32
9. Beschwörung	34
10. Geisterchor	40
11. Lied des Frosch	51
12. Lied des Brander	51
13. Lied des Mephistopheles	52
14. Melodram	53
15. Hexenküche	56
16. Hexenküche	58
17. Hexenküche	66
18. Orgelpräludium	69
19. Lied vom König von Thule	70
20. Ständchen des Mephistopheles	71
21. Orgelzwischenspiel und Domszene	72
22. Walpurgisnacht	79
23. Melodram und Lied der Margarete	97
24. Melodram und Chor	99



Musik zu Goethes Faust.

I. Teil in 2 Hälften.

Prolog im Himmel.

Nº 1.

Felix Weingartner. Op. 43^a

Allegro moderato.

f

Pedal auf Harmoniewechsel

mf

poco a poco cresc.

1 Vorhang auf!

Piano introduction for 'Vorhang auf!'. The music is in B-flat major (three flats) and 4/4 time. It features a flowing melody in the right hand with eighth and sixteenth notes, and a supporting bass line in the left hand with chords and eighth notes. The first system includes a dynamic marking of *f* (forte). The second system includes a *cresc.* (crescendo) marking in the right hand and a *p* (piano) marking in the left hand.

Raphael.

Vocal entry of Raphael. The melody is in B-flat major and 4/4 time. The lyrics are: "Die Son - netönt nach al - ter Wei - se in". The piano accompaniment continues with a steady eighth-note pattern in the right hand and a more active bass line in the left hand.

Continuation of Raphael's vocal entry. The lyrics are: "BrudersphärenWett - ge - sang, und ih-re vor - geschriebe". The piano accompaniment remains consistent with the previous system.

Continuation of Raphael's vocal entry. The lyrics are: "Rei - se vollendet sie mit Don - - - ner - gang." The piano accompaniment continues with the same rhythmic pattern.

R. Ihr An - blick gibt den En - geln Stär - ke, wenn

R. kei - ner sie er - grün - den mag; die un - be -

R. greif - lich ho - hen Wer - ke sind herr -

R. lich wie am er - sten

R. Tag.

Gabriel.

Poco più mosso.

Und schnell und unbegreiflich schnell le dreht sich um.

G. her der Er-de Pracht; es wechselt Pa-ra-die - ses - hel - le mit

poco cresc. *p*

G. 3 tie - ferschauervoller Nacht; es schäumt das Meer in breiten Flüs - sen am

Ad. *

G. tiefen Grund der Fel - sen auf, und Fels und Meer wird

p *f* *Ad.* *

G. fort - ge - ris - sen in e - wigschnellen Sphä - ren - lauf.

dim. *mf* *p*

Und Stürme brausen um die Wet - te, vom Meer aufs Land, vom Land aufs

Meer, und bil - den wütend ei - ne Ket - te der

tief - sten Wir - kung rings umher. Da flammt ein blitzendes Ver -

hee - ren dem Pfa - de vor des Donner - schlags;

doch dei - ne Bo - ten, Herr, ver -

Raphael.

[5]

Gabriel.

M.

Der Anblick gibt den
 Der Anblick gibt den
 eh - ren das sanfte Wan - deln deines Tags. Der Anblick gibt den

p

R. En-geln Stär-ke, da kei-ner dich er-gründen mag, und al-le dei-ne
 G. En-geln Stärke, da kei-ner dich er-grün-den mag, und al-le dei-ne
 M. En-geln Stärke, da kei-ner dich er-grün-den mag, und al-le

cresc.

p

R. ho - hen Wer-ke sind herr-lich wie am er - sten Tag, und al-le dei-ne
 G. ho - hen Wer-ke sind herr-lich wie am er-sten Tag, und al-le dei-ne
 M. dei-ne hohen Wer-ke sind herr-lich wie am er-sten Tag, und al-le

f *pp*

mf

R. *poco cresc.* *p* *dolce*
 ho - hen Werke sind herrlich wie am er - sten, am er - sten Tag.

G. *poco cresc.* *p* *dolce*
 ho - hen Werke sind herrlich wie am er - sten, am er - sten Tag.

M. *poco cresc.* *p* *dolce*
 dei-ne hohen Werke sind herrlich wie am er - sten, am er - sten Tag.

Mephistopheles:

Da du, o Herr, dich einmal
wieder nahst,

so siehst du mich auch un-
ter dem Gesinde.

Verzeih, ich kann nicht
hohe Worte machen,

hätt'st du dir nicht das
Lachen abgewöhnt.

Von Sonn' und Welten
weiß ich nichts zu sagen,

und ist so wunderbar
als wie am ersten Tag.

6 *poco f* *p*

Ein wenig besser würd'
er leben,

er nennt's Vernunft und
braucht's allein, nur

tierischer als je-
des Tier zu sein

wie eine jener
langbeinigen Ci-

kaden, die immer
fliegt und fliegend
springt

und gleich im Gras ihr
altes Liedchen singt,
und läg er nur noch
immer in dem Grase!
In jedem

sf

Der Herr:

Quark begräbt
er seine Nase.

Hast du mir weiter
nichts zu sagen?
Kommst du nur im-
mer anzuklagen?
Ist auf der Erde ewig
dir nichts recht?

Meph:

Nein, Herr! ich
find es dort
wie immer herz-
lich schlecht.

Die Menschen dauern
mich
in ihren Jammertagen,

(Das Dis etwas betonen.) *p* *sf* *p*

Ich mag sogar die
armen selbst nicht
plagen.

Der Herr:

Kennst du den Faust?

Meph:

Den Doktor?

Der Herr:

Meinen Knecht!

Meph:

Fürwahr! er dient

Ihn treibt die Gäh-
rung in die

Ferne; er ist sich

und von der Erde
jede höchste Lust,

7



Der Herr:

und alle Näh und
alle Ferne
befriedigt nicht die
tiefbewegte Brust.

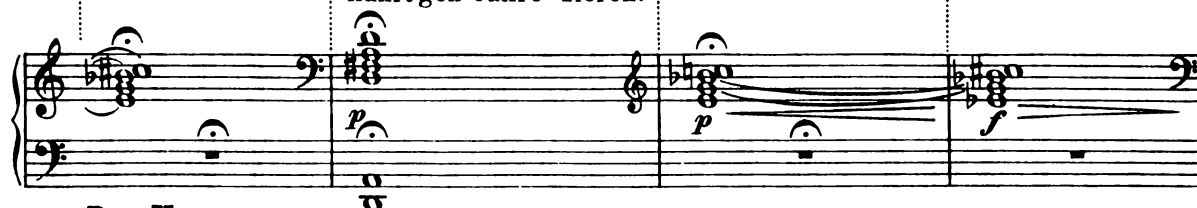
Wenn er mir jetzt auch
nur verworren dient,

daß Blüt und Frucht die
künftigen Jahre zieren.

Meph:

Was wettet Ihr? den
sollt Ihr noch verlie-
ren! wenn Ihr mir die
Erlaubnis gebt, ihn

meine Straße sacht
zu führen.



Der Herr:

So lang' er auf der Erde
lebt, so lange sei dir's
nicht verboten.
Es irrt der Mensch, so
lang' er strebt.

dank' ich euch,
denn mit den

Toten hab' ich
mich niemals
gern befangen.

Am meisten lieb' ich
mir die vollen, frischen
Wangen. Für einen

Meph: Da



Leichnam bin ich
nicht zu Haus, mir
geht es, wie der

Katze mit der Maus.

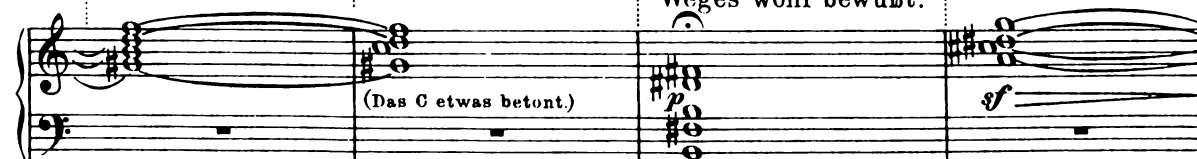
Der Herr:

Nun gut!

ist sich des rechten
Weges wohl bewußt.

Meph:

Schon gut! Nur dau-
ert es nicht lange.



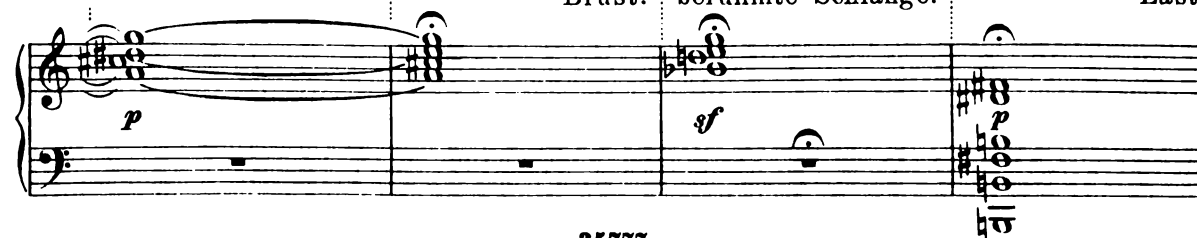
Mir ist für meine
Wette gar nicht bange.
Wenn ich zu meinem

Zweck gelange, er-
laubt ihr mir Tri-
umph aus voller
Brust.

Staub soll er fressen
und mit Lust, wie
meine Muhme, die
berühmte Schlange.

Der Herr:

Du darfst
am wenigsten zur
Last.



Des Menschen
und muß, als Teufel schaffen.

Doch ihr,
das ewig wirkt und lebt,
umfaß' euch mit der

Liebe
befestiget mit dauern-
den Gedanken.



Der Himmel schließt, die Erzengel verteilen sich.

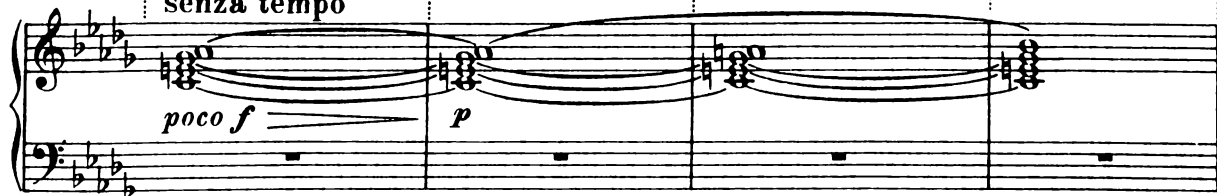
8 **Allegro molto moderato.**



Meph:

Von Zeit zu Zeit seh' ich den Alten gern,
und hüte mich, mit ihm zu brechen.
Es ist gar hübsch von einem großen Herrn, so menschlich mit dem Teufel selbst zu sprechen.

senza tempo



Vorhang zu!
in tempo



First system of the musical score. It features a piano introduction with a treble and bass staff. The bass staff has a series of chords marked with a treble clef and a flat key signature. The treble staff has a series of eighth notes. The system ends with a measure marked with a treble clef and a flat key signature.

Second system of the musical score. It features a piano introduction with a treble and bass staff. The bass staff has a series of chords marked with a treble clef and a flat key signature. The treble staff has a series of eighth notes. The system ends with a measure marked with a treble clef and a flat key signature.

Third system of the musical score. It features a piano introduction with a treble and bass staff. The bass staff has a series of chords marked with a treble clef and a flat key signature. The treble staff has a series of eighth notes. The system ends with a measure marked with a treble clef and a flat key signature.

Fourth system of the musical score. It features a piano introduction with a treble and bass staff. The bass staff has a series of chords marked with a treble clef and a flat key signature. The treble staff has a series of eighth notes. The system ends with a measure marked with a treble clef and a flat key signature.

Fifth system of the musical score. It features a piano introduction with a treble and bass staff. The bass staff has a series of chords marked with a treble clef and a flat key signature. The treble staff has a series of eighth notes. The system ends with a measure marked with a treble clef and a flat key signature.

Sixth system of the musical score. It features a piano introduction with a treble and bass staff. The bass staff has a series of chords marked with a treble clef and a flat key signature. The treble staff has a series of eighth notes. The system ends with a measure marked with a treble clef and a flat key signature.

Vorhang auf! Nacht. Faust unruhig auf seinem Sessel am Pulte.

Erste Hälfte.

I. Akt.

Nº 2.

Faust: und schmachte ich so vergebens? (Die Musik setzt ein, sowie Faust das Buch umschlägt.)

Faust:

Wie anders wirkt
dies Zeichen auf
mich ein!

Du, Geist der Erde bist mir
näher;

schon fühl' ich meine
Kräfte höher,
schon glüh' ich wie von
neuem Wein,
ich fühle

Moderato.

Mut, mich in die Welt zu wa-
gen,

der Erde Weh, der

Erde Glück zu tra-
gen,

mit Stürmen mich
herumzuschlagen,

und in des Schiffbruchs
Knirschen nicht zu
zagen.—

Es wölkt sich über mir.— Der Mond verbirgt sein
Licht— die Lampe schwindet!

poco a poco accelerando
($\frac{2}{2}$ dirigieren)

Es dampft!— Es zucken rote Strahlen mir um das
Haupt— es weht ein

Schauer vom Gewölb herab, und
faßt mich an!

Ich fühl's, du schwebst um mich, erflehter Geist! Ent - hülle dich! -



Ha! wie's in meinem Herzen reißt! Zu neuen Gefühlen all' meine Sinnen sich er-
poco a poco cresc. erwählen!



Ich fühle ganz mein Herz dir
hingegen!

Du mußt!

Du mußt! und kostet es mein Leben!

(Er faßt das Buch und spricht das Zeichen
des Geistes geheimnisvoll aus.)



(Es zuckt eine rötliche
Flamme, der Geist er-
scheint in der Flamme.)

Moderato.

(4/4)

Geist:
Wer ruft mir?

Faust:
Schreckliches Ge-
sicht!

Geist:
Du hast mich mächtig an-
gezogen,
an meiner Sphäre lang
gesogen,



und nun - ich ertrag,
Faust: dich nicht!
Weh!

11

Geist:
Du flehst
eratmend
mich zu
schauen,

meine Stimme zu hören, mein Antlitz zu sehn, mich neigt
dein mächtig
Seelenflehn, da



bin ich!— Welch erbärmlich (im Rhythmus gesprochen)

Geistern, gleich zu Wo bist du, Faust, des Stimme mir erklang,

heben? in tempo

der sich an mich mit allen Kräften drang? Bist du es, der von meinem

Hauch umwit - tert, in allen Lebenstie - fen zit - tert, -

Faust:

ein furchtsam weg- Soll ich dir Flammen- Ich bin's, bin Faust,

gekrümmter Wurm! bildung weichen? bin deines gleichen!

Geist. *)

12

In Le - bensflu - ten, im Ta - . tensturm wall' ich auf und

*) Wenn der Darsteller des Erdgeistes kein Sänger ist, so mögen diese Worte im Rhythmus der vor-gezeichneten Noten gesprochen werden.

G. ab, we - be hin und her!

G. Ge - burt und Grab, ein

G. e - - wi - - ges Meer, ein wech - selnd We - ben, ein

G. glü - - - hend Le - - - ben, so

G. schaff' ich am brau - senden Web - stuhl der Zeit,

und wir - ke der Gott - heit le -

ben - di - ges Kleid.

p

f

mf

sf

dim.

Qw.

Qw.

Qw.

Faust:

Der du die weite Welt
umschweifst, geschäftiger
Geist, wie nah fühl'
ich mich dir!

Moderato.**Geist (im Rhythmus)**

Du gleichst dem Geist, den du begreifst, nicht

poco rit.

13

p

pp

poco sfp

poco sfp

mir! (verschwindet.)

Faust:

Nicht dir?—Wem denn?—

Ich Ebenbild der
Gottheit!Und nicht einmal
dir!

p

sf

mf

pp

pp

Qw.

Qw.

Nº 3.

Faust: Als festlich hoher Gruß dem Morgen zugebracht!

Andante, quasi Allegretto.

*mf*Engel
(drei Solostimmen)

sehr weit entfernt

Christ ist er - stan -

Christ ist er - stan -

Christ ist er - stan -

Glocken.

pp

Soprane.

Alte.

Chor
der
Weiber.Chor
der
Jünger.

etwas näher, doch auch entfernt

Andante, quasi Allegretto.

Orgel.

(event. Harmonium)

Manual (nur 8)

den! - Freu - de dem Sterb - lichen, den die ver - derb - lichen, schlei - chenden,

den! - Freu - de dem Sterb - lichen, den die ver - derb - lichen, schlei - chenden,

den! - Freu - de dem Sterb - lichen, den die ver - derbli - chen, schlei - chenden,

erb - li - chen Män - gel um - wan - den.

erb - li - chen Män - gel um - wan - den.

erb - li - chen Män - gel umwan - den.

dim.

Faust: Welch tiefes Summen,
(spricht frei bis:) Gewißheit einem neuen Bunde?

Weiber.

Mit Spe - ze - rei - en hat - ten wir ihn gepflegt, wir, sei - ne

Mit Spe - ze - rei - en hat - ten wir ihn gepflegt, wir, sei - ne

mf

Treu - en, hat - ten ihn hin - gelegt; Tü - cher und Bin - den rein - lich um - wan - den wir,

Treu - en, hat - ten ihn hin - gelegt; Tü - cher und Bin - den rein - lich um - wan - den wir,

dim.

14

Glocken.



Faust: Was sucht ihr, mächtig und
(spricht frei bis:) das Wunder ist des
Glaubens liebstes Kind.

p
ach! und wir fin - den Christ nicht mehr hier.
p
ach! und wir fin - den Christ nicht mehr hier.

14

p

Engel.

p Christ ist er - stan - den! *f* Se - lig der Lie - bende,
p Christ ist er - stan - den! *f* Se - lig der Lie - ben - de,
p Christ ist er - stan - den! *f* Se - lig der Lie - ben - de,

mf der die be - trü - bende, heil - sam' und ü - ben - de *p* Prü - fung be - stan -
mf der die be - trüben - de, heil - sam' und ü - ben - de *p* Prü - fung be - stan -
mf der die be - trüben - de, heil - sam' und ü - ben - de *p* Prü - fung be - stan -

den.
den.
den.

Faust: Zu jenen Spähren (spricht frei bis:)
fühlt' ich mir eine Welt entstehn.

dim. *ppp*

Poco più lento.

Jünger.

1. Ten. *p*
Hat der Be-gra-bene schon sich nach o-ben, lebend Er-ha-bene, herrlich er-hoben,

2. Ten. *p*
Hat der Be-gra-bene schon sich nach o-ben, lebend Er-ha-bene, herrlich er-hoben,

1. Baß. *p*
Hat der Be-gra-bene schon sich nach o-ben, lebend Er-ha-bene, herrlich er-hoben,

2. Baß. *p*
Hat der Be-gra-bene schon sich nach o-ben, lebend Er-ha-bene, h-errlich er-hoben,

Poco più lento.

mf ist er in Wer-delust schaffender Freude nah; ach! ander Er-de Brust sind

mf ist er in Wer-delust schaffender Freude nah; ach! ander Er-de Brust sind

mf ist er in Wer-delust schaffender Freude nah; ach! ander Er-de Brust sind

mf ist er in Wer-delust schaffender Freude nah; auf der Er-de sind

mf *p* *poco f*

— wir zum Lei-de da. Ließ er die Sei-nen schmach-tend uns hier zu-rück,

mf *p* *poco f*

— wir zum Lei-de da. Ließ er die Sei-nen schmach - tend uns hier zu - rück,

mf *p* *poco f*

— wir zum Lei-de da. Ließ er die Sei-nen schmach - tend uns hier zu - rück,

mf *p* *poco f*

— wir zum Lei-de da. Ließ er die Sei-nen schmach-tend uns hier zu-rück,

mf *p* *poco f*

— wir zum Lei-de da. Ließ er die Sei-nen schmach-tend uns hier zu-rück,

15 Engel.

Tempo I.

p *pp* *Glocken.*

Christ ist erstan -

p *pp*

Christ ist erstan -

p *pp*

Christ ist erstan -

p *pp*

ach! wir be - wei-nen, Mei - ster, dein Glück.

p *pp*

ach! wir be - wei-nen, Mei - ster, dein Glück.

p *pp*

ach! wir be - wei-nen, Mei - ster, dein Glück.

p *pp*

ach! wir be - wei-nen, Mei - ster, dein Glück.

15

Tempo I.

p *pp*

den aus der Ver - we - sung Schoß. *mf* Rei - ßet von

den aus der Ver - we - sung Schoß. *mf* Rei - ßet von

den aus der Ver - we - sung Schoß. *mf* Rei - ßet von

Faust: Dies Lied verkündete
(spricht frei bis:) Die Erde hat
mich wieder.

tacet.

Banden freu - dig euch los! — Tä - tig ihn preisenden, Lie - be beweisen.

Banden freu - dig euch los! — Tä - tig ihn preisenden, Lie - be beweisen.

Banden freu - dig euch los! — Tä - tig ihn preisenden, Lie - be beweisen.

den, — brü - derlich spei - senden, *mf* pre - di - gend rei - sen - den, —

den, — brü - derlich spei - sen - den, *mf* pre - di - gend rei - sen - den, —

den, — brü - derlich spei - sen - den, *mf* pre - di - gend rei - sen - den, —

p Won - ne ver - heißen - den, *mf* euch ist der Mei - ster nah! *f cresc.* *ff* euch ist er da!

p Won - ne ver - heißen - den, *mf* euch ist der Mei - ster nah! *f cresc.* *ff* euch ist er da!

p Won - ne ver - heißen - den, *mf* euch ist der Mei - ster nah! *f cresc.* *ff* euch ist er da!

dim.

II. Akt.

Bürger: Gehorchen soll man mehr als immer,
 N^o 4. Und zahlen mehr als je vorher.

Andante.

Bettler (auf einer Drehleier spielend).

1. Ihr gu - ten Herrn, ihr schönen Frau - en so
 hier mich nicht ver - ge - bens lei - ern! Nur

(Gitarre auf der Bühne.)

wohl - ge - putzt und backen - rot, be - lieb' es euch, mich an - zu - schau - en, und
 der ist froh, der geben mag. Ein Tag den al - le Menschen fei - ern, er

1. seht und mil - dert meine Not! 2. Laßt
 sei für mich ein Ern - te - tag,

2. er sei für mich ein Ern - te - tag.

(der Atem versagt)

Bürgermädchen: Ich seh mich um, ich such' ihn überall, allein er will mir nicht begegnen.

Nº 5.

Allegro vivo.

Soldaten.

Tenöre.

Bässe.

(Trompete auf der Bühne, noch hinter der Scene.)

(noch hinter der Scene)

Burgen mit ho - hen Mauern und Zinnen, Mädchen mit stol - zen, höh - nenden Sin - nen

Burgen mit ho - hen Mauern und Zinnen, Mädchen mit stol - zen, höh - nenden Sin - nen

möcht' ich gewin - nen, möcht' ich ge - win - nen! Kühn ist das Mü - hen, herr - lich der

möcht' ich gewin - nen, möcht' ich gewin - nen! Kühn ist das Mü - hen, herr - lich der

(sie treten auf)

Lohn! _____

Lohn! _____

(bereits auf der Bühne.)

Und die Trompe - te las-sen wir werben wie zu der Freude, so zum Ver-der-ben.

Und die Trompe - te las-sen wir werben wie zu der Freude, so zum Ver-der-ben.

Das ist ein Stür-men! Das ist ein Le - ben! Das ist ein Stür-men! Das

Das ist ein Stür-men! Das ist ein Le - ben! Das ist ein Stür-men! Das

ist ein Le - - ben!... Mä-d-chen und Bur-gen müssen sich

ist ein Le - - ben!... Mä-d-chen und Bur-gen müssen sich

(im Abmarsch.)

(abmarschierend)

ge-ben. Kühn ist das Mü - hen, herr-lich der Lohn! Und die Sol-da - ten

ge-ben. Kühn ist das Mü - hen, herr-lich der Lohn! Und die Sol-da - ten

poco a poco dimin.

poco a poco dimin.

poco a poco dimin.

zie - hen da - von, zie - hen da - von.

zie - hen da - von, zie - hen da - von.

Nº 6. Faust: Selbst von des Berges fernen Pfaden blinken uns farbige Kleider an.

Allegretto pastorale.

Dorfmusik auf der Bühne.

(entfernt)

Faust: (während der Musik): Ich höre schon des Dorfs Getümmel;

Wagner: Sie toben, wie vom bösen Geist getrieben, und nennen's Freude, nennen's Gesang. (Verwandlung.)

Von den Takten *) - *) können Takt 1-4, 5-8, 9-12 und 13-16 beliebig wiederholt werden, falls die Verwandlung nicht rechtzeitig fertig ist. Eventuell werden alle 16 Takte, oder die ersten 8, oder die letzten 8 noch einmal gespielt.



Ein junger Bauer.

16

1. Der Schäfer putzte sich zum Tanz, mit

j.B. bunter Jak - ke, Band und Kranz: Schmuck war er an - ge - - zo - - gen.

j.B. Soprane u. Alte. Schon um die Linde war es voll, und al - les tanzte

Bauern und Bäuerinnen. Schmuck war er an - ge - zo.gen.

Tenöre. Schmuck war er an - ge - zo.gen.

Bässe. Schmuck war er an - ge - zo.gen.

j.B. schon wie toll. Juch - he! Juchhe! Juchhei - sa! Hei - sa! He! So ging der Fie - del -

j.B. bo - gen. So ging der Fie - del - bo - gen.

Bauern und Bäuerinnen. Juch - he! Juchhe! Juchhei - sa! Hei - sa! He! So ging der Fie - del - bo - gen.
Juch - he! Juchhe! Juchhei - sa! Hei - sa! He! So ging der Fie - del - bo - gen.
Juch - he! Juchhe! Juchhei - sa! Hei - sa! He! So ging der Fie - del - bo - gen.

17

(Tanz.)

Ein junger Bauer.

(8) *) 2. Er drück-te ha-stig sich her-an, da
hur-tig in dem Krei-se ging's, sie
tu' mir doch nicht so ver-traut! Wie

j.B. (8) stieß er an ein Mäd-chen an mit sei-nem El-len-
tanz-ten rechts, sie tanz-ten links, und al-le Rök-ke-
man-cher hat nicht sei-ne Braut be-lo-gen und be-

j.B. (8) bo-gen; die fri-sche Dir-ne
flo-gen. Sie wur-den rot, sie
tro-gen! Er schmeichel-te sie

Bauern und Bäuerinnen.

2. mit sei-nem El-len-bo-gen;

3. und al-le Rök-ke flo-gen.

4. be-lo-gen und be-tro-gen.

*) Der 2^{te} und 4^{te} Vers kann auch von einer jungen Bäuerin gesungen werden.

j.B. (8)

kehrt' sich um und sag - te: Nun, das find' ich dumm! Juch.
 wur - den warm und ruh - ten at - mend Arm in - Arm. Juch.
 doch bei Seit', und von - der Lin - de scholl es - weit: Juch.

j.B. (8)

he! Juch-he! Juch - hei - sa! Hei - sa! He! Seid nicht so un - ge -
 he! Juch-he! Juch - hei - sa! Hei - sa! He! und Hüft an - El - len -
 he! Juch-he! Juch - hei - sa! Hei - sa! He! Ge - schrei und - Fie - del -

j.B. (8)

zo - gen! Seid nicht so un - ge - zogen!
 bo - gen! und Hüft an - El - len -
 bo - gen! Geschrei und - Fiedel -

Schluß der
2. Strophe.

B. u. Bn. (8)

2. Juch-he! Juchhe! Juchhei-sa! Hei-sa! He! Seid nicht so un - ge - zogen!
 3. Juch-he! Juchhe! Juchhei-sa! Hei-sa! He! und Hüft an - El - len -
 4. Juch-he! Juchhe! Juchhei-sa! Hei-sa! He! Geschrei und Fiedel -

18 (Tanz.)

Schluß der 8. Strophe.

Ein junger Bauer.

19 (Tanz.)

B. u. Bn.

3. Doch bogen.

bogen.

bogen.

bogen.

19

j. B.

4. Und

Schluß der 4. Strophe. (Tanz und Jauchzen.)

j. B.

bo - - gen.

bo - - gen.

bo - - gen.

bo - - gen.

B. u. Bn.

Presto.

ff

Faust: Vor jenem droben steht gebückt, der helfen lehrt und Hilfe schickt.

Nº 7.

Allegretto comodo.

(Man stellt sich zum Tanz.)

Auf der Bühne.

The musical score is written for piano and consists of seven systems. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 3/4. The tempo is marked 'Allegretto comodo'. The first system is marked 'ff' and 'mf'. The second system is marked 'f'. The third system is marked '(Verwandlung.)'. The fourth system is marked 'poco dim.'. The fifth system is marked 'dim.' and 'p'. The sixth system is marked 'pp'. The seventh system is marked 'dim.' and 'ppp'. The score includes various musical notations such as notes, rests, and dynamic markings.

Wagner: Am Abend schätzt man erst das Haus.

Nº 8.

Was stehst du so, und blickst erstaunt hinaus?
Was kann dich in der Dämm'ung so ergreifen?

Faust:

Siehst du den schwarzen Hund

Andante (in 2 Schlägen zu dirigieren).

Wagner:

durch Saat und Stoppel streifen? Ich sah ihn lange schon,
nicht wichtig schien er mir.

Faust:

Betracht' ihn recht!
Für was hältst du das Tier?—

Wagner:

Für einen Pudel, der auf der Spur
auf seine Weise sich des Herren plagt. Faust: Be-

20

merkst du, wie in weitem Schneckenkreise und immer näher jagt? Und irr'
er um uns her ich nicht, so zieht ein

Feuerstrudel auf seinen Pfaden hinterdrein.

Wagner:

Ich sehe nichts als
einen schwarzen Pudel,
es mag bei Euch wohl
Augentäuschung sein.

Faust:

Mir scheint es, daß er magisch leise Schlingen zu künft'gem Bund um uns're
Füße zieht.

Wagner:

Ich seh' ihn ungewiß und furchtsam uns um-
springen, weil er, statt seines Herrn zwei Un-
bekannte sieht.

Faust:

Der Kreis wird eng, nah!
schon ist er

Wagner:
Du siehst, ein

21

Hund und kein
Gespenst ist da.

Er knurrt und
zweifelt,

legt sich auf
den Bauch,

er wedelt —

alles Hundebrauch!

Faust:

Geselle dich zu uns!
Komm hier!

Wagner:

Er ist ein pudel-
nährisch Tier.
Du stehst still, er wartet auf;

du sprichst
ihn an, er strebt an
dir hinauf;

Faust:

verliere was, er wird
es bringen, nach dei-
nem Stock ins Wasser
springen.

Du hast wohl recht; ich
finde nicht die Spur von
einem Geist und alles
ist Dressur.

Vorhang zu!

poco sfp

25777

Nº 9. **Faust:** Man sehnt sich nach des Lebens Bächen,
Ach nach des Lebens Quelle hin.

Faust:
Knurre nicht, Pudel! Zu den
heiligen Tönen,
(weiter bis:) und schreibe getrost:
im Anfang ward die Tat!

Poco mosso.

Faust: Soll ich mit dir das Zimmer teilen,
Pudel, so laß das Heulen, (weiter bis:) Ungern heb' ich
das Gastrecht auf,

Allegretto tempo.

(Die Musik setzt fort, als Faust die Tür öffnet.)

22 die Tür' ist offen,
hast freien Lauf. *Allegro molto.*

Aber was muß ich sehen! (spricht frei bis:) ist Salomonis Schlüssel gut.

Geister.

Soprane. *mf*

(auf dem Gange) Drinnen gefangen ist ei - ner! Blei - bet hau - ßen,

Alte. *mf*

Drinnen gefan - gen ist ei - ner!

Violinen und kleine Flöten auf der Bühne.

sf *mf* *f sempre stacc.*

folg' ihm kei - ner! Wie im Ei - sender Fuchs,

Blei - bet haußen, folg' ihm kei - ner! Wie im Ei - sender

8

23

zagt ein al - ter Höl - len - luchs. A - bergebt acht!

Fuchs, zagt ein al - ter Höl - len - luchs. A - bergebt

8

23

mf *p*

Qw.

36

Schwebet hin, schwebet wieder, auf und
acht! Schwebet hin, schwebet wieder, auf und
nie - der, und er hat sich los - gemacht.
Könnt ihr ihm nüt - zen, laßt ihn nicht sit - zen!

Denn er tat uns al - len schon viel zu Ge - fal - len.

Denn er tat uns al - len schon viel zu Ge - fal - len.

8.....

Faust:

24

8.....

Erst zu begegnen dem Tiere, brauch' ich den Spruch der Viere: Sala-

mf

p

f

pp

ad.

**.*

mander soll glühen, Undene sich winden, Sylphe verschwinden, Kobold sich mühen!

p

stff

Wer sie nicht konnte,
über die Geister.

Verschwind'
in Flammen,
Salamander!

Rauschend flie-
ße zusammen,
Undene!

Allegro moderato.

Leucht' in Meteo-
renschöne Sylphe!

Bring' häusliche

Hilfe, Incubus! Incubus!
tritt hervor und mache den Schluß!

Keines der Viere
ich hab' ihm noch
nicht weh getan.

Du sollst mich hören
stärker beschwören.

[25] Bist du, Geselle, ein
Flüchtling der Hölle?
So sieh

dies Zeichen, vor dem
sie sich beugen, die
schwarzen Scharen!

Allegro moderato.

Schon schwillt es auf mit
borstigen

Haaren. Verworfen's Wesen!— Kannst du ihn lesen, den

nie entspross'nen, unausgesproch'nen, durch alle Himmel ge-
 mf mf goss'nen

freventlich durchstochnen?—

Hinter dem Ofen gebannt schwillt es wie ein Elefant,
den ganzen Raum füllt es an,

rit.

p

f

Red. *

Red. *

es will zum Nebel zerfließen. Steige nicht zur Decke
hinan! Lege dich zu des, Du siehst, daß ich nicht
a tempo Meisters Füßen! vergebens drohe.

26

pp fp p

♩. * ♩. *

(wenn möglich im Rhythmus gesprochen)

Ich versengedich
mit heiliger Lohe!

Erwarte nicht das
dreimal glühende Licht!—Erwarte nicht
die

A musical score for a piano and voice. The piano part is in 3/4 time, starting with a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). The first measure is marked 'rit.' and contains a series of chords. The second measure is marked 'fp' and contains a series of chords. The third measure is marked 'ff' and contains a series of chords. The fourth measure is marked 'Red.' and contains a series of chords. The voice part is in 3/4 time, starting with a common time signature. The first measure is marked 'rit.' and contains a series of notes. The second measure is marked 'fp' and contains a series of notes. The third measure is marked 'ff' and contains a series of notes. The fourth measure is marked 'Red.' and contains a series of notes. The lyrics are: 'Ich versengedich mit heiliger Lohe! Erwarte nicht das dreimal glühende Licht!—Erwarte nicht die'.

	Meph:	Faust:
stärkste von meinen Künsten!	Wozu der Lärm? Was steht dem Herrn zu Diensten?	Das also war—

Meph: Beisammen sind wir, fauget an!

Nº 10.

Andantino.

Sopran Solo.

Alt Solo.

Sopraue.

Frauen
stimmen.*

Alte.

Männer
stimmen.*

Tenöre.

Bässe.

Orchester
hinter
der Scene.

Andantino.

pp

S. ben! Reizenderschau-e freundlichder blau-e Äther her-ein! —

poco cresc. *mp*

Ad. *Ad.*

Männer.

27 *pp* Wä-ren die dunk-len Wol-ken zer-ron-nen! —

pp Wä-ren die dunk-len Wol-ken zer-ron-nen! —

27 *poco f*

Ad. *Ad.* *Ad.* *Ad.*

*) Die Stärke der Chorbesetzung richtet sich nach den räumlichen und akustischen Verhältnissen des Theaters.

poco f

Frauen.

Ster - ne - lein fun - - keln, mil - de - re

poco f

Ster - ne - lein fun - - keln, mil - de - re

Son - - - nen scheinen dar - ein.

Son - - - nen scheinen dar - ein.

28

Alt Solo.

Himm - li - scher Söh - ne gei - sti - ge Schö - ne,

p

A.

schwan - ken - de Beu - gung schwe - bet vor - ü - ber,

pp

Männer.

Schwin - - - det ihr dun - - - keln

pp

Schwin - - - det ihr dun - - - keln

42

Frauen.

p seh - nen - de Nei - gung fol - get hin - ü - ber;
p seh - nen - de Nei - gung fol - get hin - ü - ber;
mf

Männer.

mf Wöl - - - bun - gen dro - - - ben!
mf Wöl - - - bun - gen dro - - - ben!
p

Ad.

Sopran Solo. *poco rit.* Allegretto moderato.

Und der Ge - wän - der

Männer. *mf* *pp*

Schwin - det ihr dun - klen

Schwin - det ihr Wol -

poco rit. Allegretto moderato.

p *mf* *p* *pp* *p* *cresc.*

flat - ternde Bän - der decken die Länder, decken die Laube, wo sich für's Le - ben,

Wol - ken!

ken!

cresc.

s. tief in Gedanken, Lie - bende ge - ben. Lau - be bei Lau - be!

Ad. Ad. Ad. Ad. Ad. Ad. Ad. Ad.

29

s. Spros - sende Ran - - - - - ken!

Frauen. La - stende Trau - be - stürzt ins Behäl - ter

La - stende Trau - be stürzt ins Behäl - ter

29

Ad. Ad. Ad. Ad. *

s. Lau - be bei Lau - - - - - be!

drängender Kelter, stürzen in Bächen schäumende Wei - ne, rie - seln durch rei - ne,

drängender Kelter, stür - zen in Bächen schäumende Wei - ne, rie - seln durch rei - ne,

cresc.

Ad. Ad. Ad. Ad.

S. *f* Sprossende Ran - - - ken!

Frauen. *mf* ed - le Gestei - ne, *dim.* las - sen die Hö - hen

mf ed - le Gestei - ne, *dim.* las - sen die Hö - hen

Männer. *mf* La - stende Trau - be *dim.* stürzt ins Be - häl - ter

mf La - stende Trau - be *dim.* stürzt ins Be - häl - ter

mf *dimin.*

Qw. *Qw.* *Qw.* *Qw.* *Qw.* *Qw.*

S. *mf* Breiten zu Se - en

hinter sich lie - gen, *p* brei - ten zu Se - - - en sich ums ge.

hinter sich lie - gen, *p* brei - ten zu Se - - - en sich ums ge.

drän - gender Kel - ter, *p* schäu - mende Wei - ne rie - seln durch rei - ne,

drän - gender Kel - ter, *p* schäu - mende Wei - ne rie - seln durch rei - ne,

p

Qw. *Qw.* *Qw.* *Qw.* *

S.
 sich ums Ge-nü - - gen grü-nen-den Hü - - - gel, grü-nen-der
poco cresc.
 nü - gen grü - nender Hü - - - gel.
poco cresc.
 nü - gen grü - nender Hü - - - gel.
 ed - le Gestei - ne, brei - ten sich zu See - - en um
 ed - le Gestei - ne, brei - ten sich zu See - - en um

Ad. *

S.
 Hü - - - gel. Und das Geflü-gel schlürfet sich Won - ne, flie-get der
 grünende Hü - - gel. Und das Geflü - gel schlürfet sich Won - ne,
 grünende Hü - - gel. Und das Geflü - gel schlürfet sich Won - ne,
 30
 30
f *mf* *mf*
f *mf*
f *mf*
Ad. *Ad.* *Ad.* *Ad.*

f *Ad.* *

S.

Son - - - ne, flieget den hel - - - len

Flie - get der Son - ne, -

flie - - get den In - - seln ent - - ge - - gen,

flie - - get den In - - seln ent - - ge - - gen,

In - - seln ent - ge - - - - - gen, -

flie - get den hel - len Inseln ent - gegen, die sich auf Wel - len gaukelnd bewegen,

flie - get den hel - len Inseln ent - gegen, die sich auf Wel - len gaukelnd bewegen,

die sich

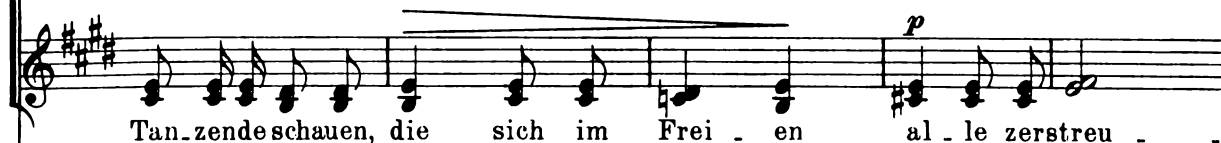
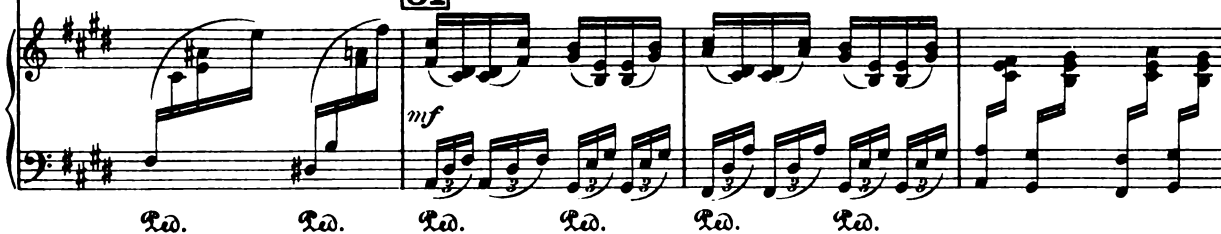
die sich

cresc.

31



31



Alt-Solo.

poco rit.

Ei -

en, al - le zer.streu - en.

en, al - le zer.streu - en.

en, al - le zer.streu - en.

streu - en, die sich al - le zer.streu - en.

pp *p dim.* *pp*

* *Ad.* *

Andantino.

A. ni - ge klimmen ü - ber die Hö - hen,

Ad.

A. an - de - re schwim - men ü - ber die See - en:

Ad.

32

p

Frauen.
An - de-re schwe - ben, -

p

An - de-re schwe - ben, -

Männer.
p
An-dere schwe - ben, - an-de-re

p
An-dere schwe - ben, - an-de-re

32

pp

Ad. * *Ad.*

Alt-Solo. *sonore*

Al-le zum Le-ben, al-le zur

an - de-re schwe - ben: Al - le zum Le -

an - de-re schwe - ben: Al - le zum Le -

schwe - ben: Al - le zum Le -

schwe - ben: Al - le zum Le -

(Die < und > nur sehr zart.)

Ad. * *Ad.* *Ad.*

A.

Fer - ne lie-bender Ster - ne se - li - ger Huld.

ben, al - le zu sel' - ger Huld.

ben, al - le zu sel' - ger Huld.

ben, al - le zu sel' - ger Huld,

ben, al - le zu sel' - ger Huld,

pp *dimin.*

Ad. *Ad.* *Ad.* *Ad.*

A.

se - li - ger Huld.

se - li - ger Huld.

ppp *ppp*

Ad. *Ad.*

III. Akt. (ohne Musik)

IV. Akt.

Nº 11.*)

Auerbachs Keller in Leipzig.

Commodo.
Frosch.



Das lie - be, heil'-ge Röm'sche Reich, wie hält's nur noch zu - sammen?

Brander: Ein garstig Lied!

Ihr wißt, welch eine Qualität den Ausschlag gibt, den Mann erhöht.

L'istesso tempo.

Frosch.



Schwing dich auf, Frau Nachti - gall, grüß mir mein Liebchen zehntausend mal.

Siebel: Dem Liebchen keinen Gruß! Ich will davon nichts hören! Frosch: Dem Liebchen

Gruß und Kuß! du wirst mir's nicht verwehren!



Riegel auf! in stil - ler Nacht.



Riegel auf! der Liebste wacht. Riegel zu! ——— des Morgens früh.

Nº 12.

Allegretto.

Brander.



Es war ei - ne Ratt' im — Kel - lernest, leb - te nur von
fuhr her - um, — sie — fuhr heraus, und soff aus al - len



Fett und But - ter, hat - te sich ein Ränz - lein an - gemäst't als wie der Doktor
Pfüt - zen, zer - nagt', zer - kratzt' das gan - ze Haus; wollte nichts ihr Wü - ten



Lu - ther. Die Kö - chin hatt' ihr Gift ge - stellt; da ward's so eng ihr
nüt - zen; sie tat gar manchen Äng - stesprung, bald hat - te das ar - me



in der Welt, — als hät - te sie Lieb', als hät - te sie Lieb' im — Lei - -
Tier ge - nung, — als hätt' es — Lieb', als hätt' es — Lieb' im — Lei - -

*) Die Lieder ohne Begleitung können nach der Stimmlage der Darsteller transponiert werden. Wenn der eine oder der andere Schauspieler nicht musikalisch ist, so wird das betreffende Lied gesprochen. Die Rolle des Brander wird am besten mit einem sehr deutlich aussprechenden und treffend charakterisierenden Opernsänger besetzt.

Frosch und Altmayer (jauchzend).

ff **Brander.** **1.**

be. Als hät - te sie Lieb', als hät - te sie Lieb' im - Lei - - be. Sie
 be. Als hätt' es - Lieb', als hätt' es - Lieb' im - Lei -

2. **Br. Più mosso.**

be. Sie kam vor Angst am hellen Tag der Küche zu - ge - laufen, fiel an den Herd und
riten. zuckt' und lag, und tät er - bärmlich schnau - fen. *a tempo* Da lach - te - die Ver -
mf gif - terin noch: Ha! sie pfeift auf dem letz - ten Loch, als hät - te sie Lieb', als

Frosch und Altmayer. *ff*

hät - te sie Lieb' im - Lei - - be. Als hät - te sie Lieb', als

Brander. *ff*

im - Lei - - be. **Siebel:** Wie sich die platten
Frosch und Altmayer. *ff* Bursche freuen!
 hät - te sie Lieb' im - Lei - - be.

Nº 13. Allegretto.**Mephistopheles.**

rit. *p*

Es war einma ein Kö - nig, der hatt' einen gro - ßen Floh -

Frosch: Horcht! einen Floh! Habt ihr das wohl gefaßt? Ein Floh ist mir ein saubrer Gast.

Meph. *sempre in tempo*

Es war einmal ein Kö - nig, der hatt' einen gro - ßen Floh, den
 liebt' er gar nicht we - nig, als wie sei - nen eignen Sohn. Da
poco rit. rief er sei - nen Schneider, der Schnei - der kam her - an: Da,
Allegro
molto. miß dem Junker Kleider, und miß ihm Hosen an!

Brander: Vergeßt nur nicht
 die Hosen keine Falten werfen!

Meph.

In Sam-met und in Sei-de war er nun an-ge-tan, hat-te
Herrn und Fraun am Ho-fe, die wa-ren sehr ge-plagt, die
Bän-der auf dem Klei-de, hatt'-auch ein Kreuz dar-an,
Kö-nigin und die Zo-fe ge-sto-chen und ge-nagt;
und war sogleich Mi-ni-ster, und hatt' einen großen Stern,
und durf-ten sie nicht knicken und weg sie jucken nicht.

Allegro molto.

da wurden sei-ne Geschwi-ster bei Hof auch gro-ße Herrn, und
Wir knicken und er-stik-ken doch gleich, wenn ei-ner
sticht. Wir knicken und er-stik-ken doch gleich, wenn ei-ner sticht.

Nº 14.

Meph: Mit welchem Weine kann ich dienen?

Altmayer: Mit jedem, nur nicht lang gefragt.

(Nachdem die Löcher alle gebohrt und verstopft sind.)

Meph:

Trauben trägt Hörner der Ziegenbock!
der Weinstock Der Wein ist saftig,

Trauben trägt Hörner der Ziegenbock!
der Weinstock Der Wein ist saftig,

Holz die Reben, der hölzerne Tisch kann Wein auch geben. Ein tiefer Blick in die Natur! Hier ist ein Wunder,

glaubet nur! Nun zieht die Pfpfen und genießt! Alle: O schöner Bronnen, der uns fließt!

Frosch. *Allegro poco grave.*

ff *)

Brander. *ff*

Siebel. *ff*

Altmayer. *ff*

Uns ist ganz kan - ni - balisch wohl, als wie fünfhun - dert Säu - en, uns

Uns ist ganz kan - ni - balisch wohl, als wie fünfhun - dert Säu -

Uns ist ganz kan - ni - balisch wohl, als wie fünfhun - dert

Uns ist ganz kan - ni - balisch wohl, als wie fünf -

Meph:

Nur hütet euch,
daß ihr mir
nicht vergießt!

Allegro poco grave.

Fr. ist ganz kan - ni - ba - lisch wohl, als wie fünf - hun - dert Säu - en, uns

Br. en, uns ist ganz kan - ni - ba - lisch wohl, als wie fünf - hun - dert Säu -

Sib. Säu - en, uns ist ganz kan - ni - ba - lisch wohl, als wie fünfhun - dert

Alt. hun - dert Säu - en, uns ist ganz kan - ni - ba - lisch wohl, als wie fünf -

*) Wer von den vier Darstellern nicht musikalisch ist, möge im Rhythmus und im entsprechend derben Ton mitsprechen. Der musikalischste intonierte die erste Stimme. Wichtig ist das Nacheinander-Anfangen und Aufhören. Eine tonisch reine Wirkung dieses Quasi-Kanons ist nicht beabsichtigt.

Fr. ist ganz kan - ni - balisch wohl, als wie fünfhun - dert Säu - en!

Br. en, uns ist ganz kan - ni - balisch wohl, als wie fünfhun - dert Säu - en!

Sib. Säu - en, uns ist ganz kan - ni - balisch wohl, als wie fünfhun - dert Säu - en!

Alt. hundert Säu - en, uns ist ganz kan - ni - balisch wohl, als wie fünfhun - dert Säu - en!

Meph:

Das Volk ist frei,

Die Bestialität wird sich
gar herrlich offenbaren.

[33]

Siebel:

Helft! Feuer! Helft! Die Hölle brennt!

in tempo

Meph: (die Flamme besprechend). Sei ruhig freundlich Element!

Für diesmal war es

Brander:

Wart nur es soll
Schläge regnen!

Altmayer:

Ich brenne, ich brenne

[34]

Siebel:

Zauberei!! Stoßt
zu! der Kerl ist
vogelfrei!

Meph:

Falsch Gebild
Seid hier und dort!

ad.

* 25777

Altmayer: Wo bin ich?
(sprechen frei bis:)

Meph: Irrtum, laß los der Augen Band! und merkt euch, wie der
Andante pastorale.

(2 Schläge.)

sempre pp *dim.*

Teufel spaße!

(Er verschwindet mit Faust, die Gesellen fahren auseinander.)
in tempo

Siebel:
Was gibt's?(sprechen
frei weiter.)

pp *mf* *p* *pp*

V. Akt. Hexenküche.

Nº 15.

Allegro moderato.

p *poco a poco cresc.*

First system of music. Treble and bass staves. Treble staff has a melodic line with a crescendo marking. Bass staff has a rhythmic accompaniment. Dynamics include *mf* and *sf*. A fermata is present over the final measure of the treble staff.

Second system of music. Treble and bass staves. Treble staff has a melodic line. Bass staff has a rhythmic accompaniment. Dynamics include *p*. A fermata is present over the final measure of the treble staff.

Third system of music, starting with measure 35. Treble and bass staves. Treble staff has a melodic line with triplets. Bass staff has a rhythmic accompaniment. Dynamics include *sempre p*. A fermata is present over the final measure of the treble staff.

Fourth system of music. Treble and bass staves. Treble staff has a melodic line. Bass staff has a rhythmic accompaniment. Dynamics include *pp*, *poco sf*, and *dim.*. A fermata is present over the final measure of the treble staff.

Fifth system of music, starting with measure 36. Treble and bass staves. Treble staff has a melodic line. Bass staff has a rhythmic accompaniment. Dynamics include *p*. A fermata is present over the final measure of the treble staff.

Sixth system of music. Treble and bass staves. Treble staff has a melodic line. Bass staff has a rhythmic accompaniment. Dynamics include *pp*, *mf*, and *dim.*. A fermata is present over the final measure of the treble staff.

Faust:Mir widersteht das
tolle Zauberwesen.

Nº 16.**Meph:** Der Teufel hat sie's zwar gelehrt; allein der Teufel kann's nicht machen.
(Die Tiere erblickend.)**Allegro moderato.****Der Kater.** (Kinderstimmen.)

Die anderen Tiere.

Sieh, welch' ein zierliches Geschlecht! das ist die Magd!

Allegro moderato.
Die Tiere (mit dem Kater).

das ist der Knecht!

Es scheint, die Frau
ist nicht zu Hause?

Beim Schmause aus dem

Haus zum Schornstein hinaus!

Meph: Wie lange
pflegt sie wohl zu
schwärmen?

T. So lang' wir uns die Pfo-ten wär-men.

Meph: Wie findest du die zarten Tiere?
Faust: so abgeschmackt, als ich nur jemand sah!

poco sf *p*

38

T. **Meph:** Nein, ein Diskurs, wie dieser da, ist grade der, den ich am liebsten führe. (zu den Tieren) So sagt mir doch, verfluchte Puppen, was quirlt ihr im Brei herum? Wir ko - - chen

sf *p*

T. brei - - te - - Bet - - tel - sup - pen.

Meph: Da habt ihr ein groß Publikum.

cresc. *mf* *p*

Kater (macht sich herbei und schmeichelt dem Mephistopheles).

O würfle nur gleich und mache mich reich, und laß mich gewinnen!

pp

K. *Gar schlecht ist's be-stellt, und wär' ich bei Geld, so wär' ich bei Sinnen.*

(Indessen haben die jungen Meer-
kätzchen mit einer großen Kugel
gespielt und rollen sie hervor.)

39

K. (ziemlich laut.)
Das ist die

Meph: Wie glücklich würde
sich der Affe schätzen, könnt'
er nur auch ins Lotto setzen!

K. Welt; sie steigt und fällt und rollt be- ständig, sie klingt wie Glas;

K. wie bald bricht das? ist hohl inwendig: Hier glänzt sie sehr, und hier noch mehr.

(etwas leiser)
K. Ich bin le- ben - dig! Mein lie-ber Sohn, halt' dich da-von!

K. Du mußt ster - ben! Sie ist von Ton, es gibt Scherben. **Meph:**
Was soll das Sieb?

pp

40 (holt es herunter) (wieder laut) (läuft zur Kätzin und läßt sie durchsehen)

K. Wärst du ein Dieb, wollt ich dich gleich erken - nen.

K. Sieh durch das Sieb! Erkennst du den Dieb, und darfst ihn nicht nennen? **Meph:** Und dieser Topf?

41 Kater und Kätzin.

Der alberne Tropf! Er kennt nicht den Topf, er kennt nicht den

f *p* *mf*

K. Kn. Kes - sell! **Kater.** Den

Meph: Unhöfliches Tier!

p *mf*

Ad. 25777 *

K. *poco rit.* - - - *poco rit.* - - -

Wedel nimm hier und setz' dich in Ses-sel!

poco cresc. *mf*

ad. *

Faust:(Im Spiegel erscheint
allmählich das Bild.)Was seh' ich? Welch
ein himmlisch Bild
*Molto lento.*zeigt sich in diesem
Zauberspiegel!O Liebe, leihe mir den
schnellsten deiner Flügel,

pp *ad.* *

und führe mich in
ihr Gefild!Ach, wenn ich nicht auf der
Stelle bleibe,wenn ich es wage, nah zu
gehn,

ad. *

kann ich sie nur als
wie im Nebel sehn! - dasschönste Bild von
einem Weibe!Ist's möglich, ist das
Weib so schön? **42**Muß ich in diesem
hingestreckten
Leibe den

sempre pp *ad.* *

Inbegriff von allen
Himmeln sehn?So etwas findet
sich auf Erden?**Meph:** Natürlich,
wenn ein Gott sich
erst sechs Tage

plagt, und selbst am Ende

Allegro moderato.

ad. *p*

Bravo sagt, dann muß es was gescheites
werden.

Für diesmal sieh
dich immer satt.

Ich weiß
als Bräutigam
sie heimzuführen.

(Das Bild leuchtet hell auf.)
in tempo (Allegro moderato.)

(Das Bild erbleicht allmählich.)

43

Meph: Hier sitz ich wie der König auf dem Throne, den Scepter halt'ich hier, es
fehlt nur noch die Krone.

Die Tiere (welche bisher allerlei wunderliche Bewegungen durcheinander gemacht haben, bringen dem Mephistopheles eine Krone mit großem Geschrei).

(Sie gehen ungeschickt mit der Krone um und zerbrechen sie in zwei
Stücke, mit welchen sie herumspringen.)

Molto mosso.

(Ganze Takte dirigieren.)

44

Die Tiere.

Nun ist es ge - schehn! Wir reden und sehn, wir hören und

p

45 (Das Bild leuchtet auf - - - - -)

T. rei - - men! Und

Faust: Weh mir! ich werde schier verrückt!

p *cresc.* *f*

Q.ω. *

und erbleicht wieder.)

T. wenn es uns glückt, und wenn es sich schickt, so

Meph: Nun fängt mir an fast selbst der Kopf zu schwanken.

p

Tempo I. (Allegro moderato.)

T. sind es Ge - - - dan - - - ken!

p

Faust:**Meph.**

Mein Busen — (sprechen frei bis:) daß es aufrichtige Poeten sind.

acceler.

gel. Der Kessel, welchen die Kätzin bisher außer acht gelassen hat, fängt an überzulaufen. Es entsteht eine große Flamme, welche zum Schornstein hinaufschlägt.)

46

mf

Die Hexe: Au! Au! Au! Au!**Allegro molto.**

ff

(Sie kommt durch die Flamme mit entsetzlichem Geschrei herunter gefahren.)

Verdammtes Tier! Verfluchte Sau!
Versäumst den Kessel, versengst
die Frau! Verfluchtes Tier!

ff

Was ist das hier?

Die Feuerpein,
euch ins Gebein!

(Sie fährt mit dem Schaumlöffel in den Kessel und spritzt Flammen nach Faust, Mephistopheles und den Tieren. Die Tiere winseln.)

47

ff *dim.* *pp*

Nº 17. Meph: Zieh deinen Kreis, sprich deine Sprüche, und gib ihm eine Tasse voll.

(Die Hexe mit seltsamen Gebärden, zieht einen Kreis und stellt wunderbare Sachen
Allegro.



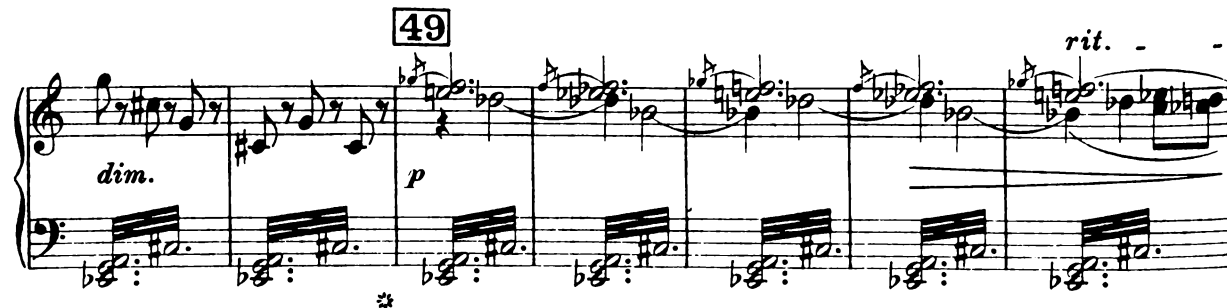
hinein; indessen fangen die Gläser an zu klingen, die Kessel zu tönen, und machen Musik.)



(Zuletzt bringt sie ein großes Buch



- - - - - stellt die Meerkatzen in den Kreis, die ihr zum Pult dienen und die



Fackel halten müssen.)

(Sie winkt Faust, zu ihr zu treten.)

Tempo I.

Musical score for the first system, featuring piano (pp) and forte (f) dynamics.

Faust:

Nein, sage mir

Die Hexe:Du mußt verstehn! Zehn, und Zwei laß gehn, und Drei mach
Aus Eins mach**Meph:** damit der Saft dir
wohl gedeihen kann. (Er
nötigt Fausten in den Kreis zu
treten.)

Musical score for the second system, featuring piano (p) and forte (ff) dynamics.

gleich, so bist
du reich. Ver-lier die Vier!
Aus Fünf undSechs, so sagt
die Hex', mach
Sieben undAcht, so ist's
vollbracht: Und
Neun ist

Eins und Zehn

Musical score for the third system, featuring piano (p) and forte (ff) dynamics.

ist keins.—
Das ist das

Hexe einmaleins!

Faust:Mich dünkt, die Alte
spricht im Fieber.**Die Hexe:**Die hohe Kraft der
Wissenschaft, der gan-
zen Welt verborgen!
Und wer nicht**Meph:** Es müsse sich
dabei doch auch was
denken lassen.

Musical score for the fourth system, featuring forte (ff) and piano (p) dynamics, with a measure number 50.

denkt, dem wird
sie geschenkt,er hat sie ohne
Sorgen.**Faust:**

Was sagt sie

(Die Hexe mit vielen Ceremonien, schenkt
den Trunk in eine Schale.)**Meph:** der man-
chen guten Schluck
getan.

libero in tempo

Musical score for the fifth system, featuring mezzo-forte (mf) and crescendo (cresc.) dynamics.



(wie sie Faust an den Mund setzt, entsteht eine leichte Flamme.)

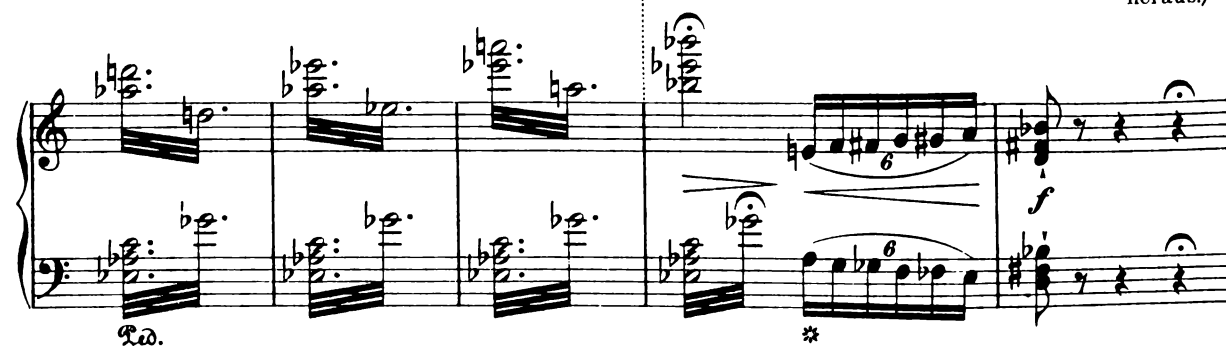
Hexe: Nur frisch hinunter! Immer zu! Es wird dir gleich das Herz erfreuen. Bist mit dem Teufel du und du, und **Allegro molto.**

(Ganze Takte dirigieren.)



willst dich vor der Flamme scheuen?

(Faust trinkt, die Hexe löst den Kreis. Faust tritt heraus.)



Meph:

Nur frisch hinaus!

bald Helenen in jedem Weibe.

Vorhang zu!

Allegro moderato.



Zweite Hälfte.

I. Akt.

Nº 18.

Orgel.

Manual. (Volles Werk.)

Pedal.

Vorhang auf!

(Volles Werk.)

(Margarete tritt aus der Kirche.) **Faust:** Mein schönes Fräulein...

p

(16')

N^o 19.*) **Margarete:** Mir läuft ein Schauer über'n Leib—
bin doch ein töricht' furchtsam Weib.

Poco Andante.



p
Es war ein Kö-nig in Thu-le, gar treu bis an das
Grab,— dem sterbend sei-ne Buh-le einen goldenen Becher gab. Es
ging ihm nichts dar-ü-ber, er leert' ihn je-den Schmaus; die Augen gin-gen ihm
ü-ber, so oft er—trank dar-aus. Und als er kam zu—ster-ben, zählt'
er sei-ne Städt' im Reich,— gönnt al-les sei-nen Er-ben, den
Be-cher nicht zu-gleich. Er saß beim Königs-mah-le, die Rit-ter um ihn her, auf
(Die Stimme ein wenig er-
hohem Väter-saa-le, dort auf dem Schloß am Meer. Dort stand der al-te-
hebend.)
Ze-cher, trank letz-te Lebens-glut und warf den hei-ligen Be-cher hin-
(sehr leise)
un-ter— in die Flut. Er sah ihn stür-zen, trin-ken und sin-ken tief ins
rit.
Meer, die Augen tä-ten ihm sin-ken, trank nie ei-nen Tropfen mehr.

*) Siehe die Anmerkung Seite 51.

II. Akt.
(ohne Musik)

III. Akt.
(ohne Musik)

IV. Akt.

Nº 20.*) **Mephistopheles:** Ich sing' ihr ein moralisch Lied, um sie gewisser zu betören.

Mephistopheles.

Vivo.
(Mandoline auf der Bühne.)

1. Was machst du mir
2. Nehmt euch in acht!

M. vor Liebchens Tür, Ka - trin - chen, hier bei frü - hem Tages - blik - ke.
Ist es voll - bracht, dann gu - te - Nacht, ihr ar - men, armen Dinger!

M. Laß, laß es sein! Er - läßt dich ein, als Mäd - chen ein, als
Habt ihr euch lieb, tut - kei - nem Dieb nur nichts zu Lieb, als

M. Mäd - chen nicht zu - rück - ke.
mit dem Ring am Finger.

Valentin (tritt vor).
Was lockst du hier?

*) Auch dieses Lied kann nach der Stimmlage des Darstellers transponiert werden. Dem Dirigenten sei dann überlassen, falls es tiefer als in Es-dur gesungen wird, die Stimme der Mandoline entsprechend zu arran - gieren. Wenn die Worte nur gesprochen werden, ist es am besten, nur die einleitenden drei und die zwei letz - ten Takte von der Mandoline spielen zu lassen.

Nº 21.

(Die Musik beginnt nach Valentins Tod.)

Adagio.

Sopra.

Chor
(in der dorischen
Tonart).

Alte.

Tenöre.

Bässe.

Orgel.

Adagio.

Manual. *p legato*

Pedal.

(8')

legato

poco rit. - - a tempo *poco rit. - -*

a tempo
poco a poco cresc.

(16')

sempre cresc.

Vorhang auf!—

(Dom. Gretchen unter vielem Volk.
Böser Geist hinter Gretchen.)*rit.* - - - - *Grave.**ff* Volles Werk.

*non troppo lento**ligato**mf subito**dim.**p*

(8')

Böser Geist:

Wie anders, Gretchen, war dir's, (spricht frei bis): - - - - -

auf deiner
Schwelle wes-
sen Blut?—

[51]

Gretchen.

Und unter deinem Herzen (spricht frei bis:) die mir herüber und hinüber gehen wider mich!
Tempo I.

Chor.

ff
Di-es i-rae, di-es il-la solvet sae-clum in fa-vil-la.
Di-es i-rae, di-es il-la solvet sae-clum in fa-vil-la.
Di-es i-rae, di-es il-la solvet sae-clum in fa-vil-la.
Di-es i-rae, di-es il-la solvet sae-clum in fa-vil-la.

ff
(16')

Böser Geist:

Grimm faßt dich! Die Gräber beben! (sprechen frei bis:)
Die Posaune tönt!

52 non troppo lento.

pp legato
(8')

Gretchen: Gesang mein Herz im Tiefsten löste.

Chor. *ff*

Ju - dex er - go cum se - de - bit, quid - quid la - tet ad - pa - re - bit,

Ju - dex er - go cum se - de - bit, quid - quid la - tet ad - pa - re - bit,

Ju - dex er - go cum se - de - bit, quid - quid la - tet ad - pa - re - bit,

Ju - dex er - go cum se - de - bit, quid - quid la - tet ad - pa - re - bit,

(16')

nil in - ul - tum re - ma - ne - bit.

nil in - ul - tum re - ma - ne - bit.

nil in - ul - tum re - ma - ne - bit.

nil in - ul - tum re - ma - ne - bit.

nil in - ul - tum re - ma - ne - bit.

Gretchen: Mir wird so eng!
Die Mauerpfeiler befangen mich!
Das Gewölbe drängt mich!— Luft!

(8')

Böser Geist:

Verbirg dich! Sünd' und Schande bleibt nicht verborgen. Luft? Licht? Weh dir!

non troppo lento

pp legato

Tempo I.

ff

Chor.

Quid sum mi-ser tunc dic-tu-rus, quem pa-tro-num ro-ga-tu-rus,

Quid sum mi-ser tunc dic-tu-rus, quem pa-tro-num ro-ga-tu-rus,

Quid sum mi-ser tunc dic-tu-rus, quem pa-tro-num ro-ga-tu-rus,

Quid sum mi-ser tunc dic-tu-rus, quem pa-tro-num ro-ga-tu-rus,

ff

53

cum vix jus-tus sit se-cu-rus?

cum vix jus-tus sit se-cu-rus?

cum vix jus-tus sit se-cu-rus?

cum vix jus-tus sit se-cu-rus?

Böser Geist: Ihr Antlitz wenden
Verklärte von dir ab. Die Hände dir
zu reichen schauert's den Reinen!
Wehl!

53

p

(8^r)

ff
 Quid sum mi - ser tunc dic - tu - rus?
ff
 Quid sum mi - ser tunc dic - tu - rus?
ff
 Quid sum mi - ser tunc dic - tu - rus?
ff
 Quid sum mi - ser tunc dic - tu - rus? **Grave.**
 (Gretchen erhebt sich und sucht

ff
 (16')

wankend den Ausgang zu gewinnen.)

non troppo lento.
pp legato

Gretchen:

Nachbarin! Euer Fläschchen!

(Sie fällt in Ohnmacht.)

poco rit.

Vorhang zu!

V. Akt. Walpurgisnacht.

79

Nº 22. **Faust:** Sollt' er nicht auch auf unsere Glieder wirken?

Meph:

Fürwahr, ich spüre
(bis:) - und leuchtet

schlecht, daß man:
Erlaub, daß ich ein
Irrlicht bitte!

Dort seh' ich eins, (bis:) - - - -

Andante.

Allegro.

sei doch so gut
und leucht' uns
da hinauf.

Irrlicht:

Aus Ehrfurcht, hoff' ich, soll es mir
gelingen, mein leichtes Naturell zu

zwingen; nur zickzack geht gewöhnlich unser Lauf.

Meph: Ei! Ei! Er
denkt's dem Menschen
nachzuahmen

geh' er nur grad' ins
Teufels Namen,

sonst blas ich ihm sein
Flackerleben aus!
Irrlicht: Ich merke wohl,
Ihr seid der Herr vom Haus,

und will mich gern
nach euch bequemen.
Allein bedenkt! Der
Berg ist heute

zaubertoll, und
wenn ein

Irrlicht euch die Wege weisen soll, so müßt ihr's so genau nicht nehmen.

Allegro.

Meph:

In die Traum- und Zaubersphäre sind wir scheint es eingegangen.

Führ' uns gut und mach' dir Ehre, daß wir vorwärts bald gelangen in den weiten, öden Räumen!

Moderato.

Musical score for Mephistopheles (Meph.). The score is in 4/4 time, key of D major. It features a piano introduction with a treble and bass staff. The melody is in the treble staff, and the bass staff provides harmonic support. The tempo is marked 'Moderato'.

Seh' die Bäume hinter Bäumen, wie sie schnell vorüberrücken, und die Klippen, die sich bücken, und die langen Felsennasen, wie sie

schnarchen, wie sie blasen!

Musical score for Mephistopheles (Meph.). The score is in 4/4 time, key of D major. It features a piano introduction with a treble and bass staff. The melody is in the treble staff, and the bass staff provides harmonic support. The tempo is marked 'Moderato'.

Faust:

Durch die Steine, durch den Rasen eilet Bach und Bächlein nieder.

Hör' ich Rauschen? Hör' ich Lieder?

Hör' ich holde Liebesklage,

Musical score for Faust. The score is in 4/4 time, key of D major. It features a piano introduction with a treble and bass staff. The melody is in the treble staff, and the bass staff provides harmonic support. The tempo is marked 'Moderato'.

Stimmen jener Himmelstage? Was wir hoffen, was wir

lieben? Und das Echo, wie die Sage alter Zeiten hallet wieder.

Musical score for Faust. The score is in 4/4 time, key of D major. It features a piano introduction with a treble and bass staff. The melody is in the treble staff, and the bass staff provides harmonic support. The tempo is marked 'Moderato'.

Aber sagt mir ob wir stehen, oder ob wir weiter gehen? Poco più mosso.

Alles, alles scheint zu drehen,

Musical score for Faust. The score is in 4/4 time, key of D major. It features a piano introduction with a treble and bass staff. The melody is in the treble staff, and the bass staff provides harmonic support. The tempo is marked 'Moderato'.

Fels und Bäume, die Gesichter schneiden, und die irren Lichter, die sich mehren, die sich blähen.

poco f

Meph: Fasse wacker
meinen Zipfel! Hier
ist so ein Mittelgipfel,
wo man mit Erstaunen
sieht, wie im Berg, der

Faust: Wie seltsam
glimmert
durch die Gründe
ein morgenrötlich trüber
Schein und selbst
bis in die

56

p *leggero*

tiefsten Gründe
des Abgrunds wittert
er hinein.

Da sprühen Funken in der Nähe wie ausgestreuter goldner Sand.
Doch schau! in ihrer ganzen Höhe

entzündet sich die Felsenwand.

Meph: Erleuchtet nicht
zu diesem Feste Herr
Mammon prächtigen
Palast. Ein Glück, daß
du's gesehen hast; ich
spüre schon die

ungestümen Gäste.

57

pp *p*

Faust: Wie rast
Meph: in dieser
Schlünde Gruft.

Ein Nebel verdichtet
die Nacht.

Höre, wie's durch die
Wälder kracht.

Aufgeschrecht fliegen die Eulen. Hör'les splittern die Säulen ewig grüner Paläste.

Girren und brechen der Äste, der Stämme mächtiges Dröhnen, der Wurzeln Knarren und Gähnen! Im

fürchterlich verworrenen Falle übereinander krachen sie alle, und durch die übertrümmerten Klüfte zischen und heulen die Lüfte.

58 Hexen (oben).

Sopran.

Hexenmeister (unten).

Tenor. mf

58

Meph: Hörst du Stimmen in der Höhe? (spricht frei bis:) strömt ein wütender Zaubergesang!

più f *unis.*

Hoh! Hoh! Hoh! Hoh! Die

più f *più f*

O - ho! O - ho! Hoh! Hoh!

O - ho! O - ho! Hoh! Hoh!

Ad. ** Ad.* ** Ad.* ** Ad.*

Sempre in tempo di Allegro.

Hexen.

He - xen zu dem Brok - ken ziehn, die Stoppel ist gelb, die Saat ist grün. Dort

sempre p

59

sam - melt sich der gan - ze Hauf, - Herr U - ri - an sitzt

cresc.

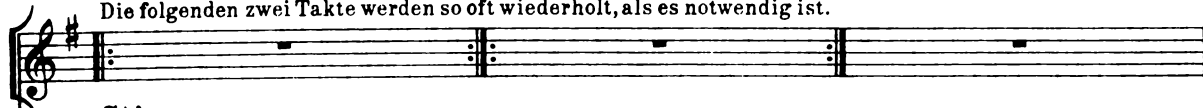
3

o - ben auf, Herr U - ri - an sitzt o - ben auf.

3 *3* *3* *3* *pp*

Ad.

Die folgenden zwei Takte werden so oft wiederholt, als es notwendig ist.



Stimmen:

Welchen Weg kommst du her?
Übern Ilsenstein!
Da guckt' ich der Eule ins Nest
hinein. Die macht ein paar
Augen!

O fahre zur Hölle! Was
reitest du so schnelle!—
Mich hat sie geschunden;
da sieh nur die Wunden!



60

Hexenmeister.



Hexenmeister. mf **61**



macht's die Frau; doch, wie sie auch sich ei - len - kann, mit einem

Tempo I. (2/2 dirigieren.)

Sprunge macht's der Mann. - Es schweigt der

Es schweigt der

Stimme:
Kommt mit, kommt
mit vom Felsensee.

Tempo I.

ff p

Wind, es flieht der Stern, der trü - be
Wind, es flieht der Stern, der trü - be

Mond ver - birgt sich gern. Im
Mond ver - birgt sich gern. Im

Sau - sen - sprüht das - Zau - ber - chor viel tau - send Feu - er -

Sau - sen - sprüht das - Zau - ber - chor viel tau - send Feu - er -

fun - ken her - vor.

fun - ken her - vor.

fun - ken her - vor.

fun - ken her - vor.

Stimme (von
unten). Halte!
Halte!

Stimme (von oben). Wer ruft
da aus der Felsenspalte?

Halbhexe: Ich hab' zu
Hause keine Ruh und komme
hier doch nicht dazu.

Hexen.

Die Sal - be gibt den He - xen Mut, ein

(Gelächter.) Es trägt der Be - sen, trägt der Stock, die

Es trägt der Be - sen, trägt der Stock, die

Lum-pen ist zum Se-gel gut, ein gu-tes Schiff ist je-der
Ga-bel trägt, es trägt der Bock; wer heu-te sich nicht
Ga-bel trägt, es trägt der Bock; wer heu-te sich nicht

*Ad. ** *Ad. ** *Ad. ** *Ad. ** *Ad. ** *Ad. **

Trog; der flieget nie, der heut nicht flog, der
ho-ben kann, ist e-wig ein ver-lor-ner Mann, ein ver-
he-ben kann, ist e-wig ein ver-lor-ner Mann, ein ver-

Ad. *Ad.* *Ad.* *Ad.* *Ad.* *Ad.*

heut nicht flog. Und wenn wir um den Gip-fel ziehn, so
lor-ner Mann. Und wenn wir um den Gip-fel ziehn, so
lor-ner Mann.

mf (sich entfernend) *mf* (sich entfernend)

heut nicht flog. Und wenn wir um den Gip-fel ziehn, so
lor-ner Mann. Und wenn wir um den Gip-fel ziehn, so
lor-ner Mann.

ff *Ad.* *Ad.* *Ad.* *Ad.* *Ad.*

dim.

strei - chet an dem Bo - den hin, und deckt die Er - de weit und breit mit eu - rem

dim.

strei - chet an dem Bo - den hin, und deckt die Er - de weit und breit mit eu - rem

(sich entfernend)

dim.

und deckt die Er - de weit und breit mit eu - rem

Schwarm der Hexen - heit!

Schwarm der Hexen - heit!

Schwarm der Hexen - heit!

Meph: Das drängt und stößt (spricht frei bis:) ein wahres Hexenelement!

dim.

65

p (weit)

Hoh! Hoh! Hoh! Hoh! Hoh!

p (weit)

O - ho! O - ho! Hoh! Hoh! O -

p (weit)

O - ho! O - ho! Hoh! Hoh! O -

65

(frei) Der ganze Strudel strebt nach oben;
du glaubst zu schieben und du wirst geschoben.

(Verwandlung)

Ad.

25777

* Ad.

(verhallend)

Hoh! Hoh! Hoh! A - ha, ha hah!

ho! O - ho! Hoh! A - ha, ha ha!

ho! O - ho! Hoh! A - ha, ha ha!

poco a poco cresc.

* *Ad.*

66

* *Ad.*

f

* *Ad.*

*

* *Ad.*

*

cresc.

* *Ad.*

*

* *Ad.*

*

* *Ad.*

*

Sempre in tempo di Allegro, ma non troppo vivo.

ff

* *Ad.*

*

marcato
ad. * *ad.* *

67

marc.
ad. * *ad.* *

mf *f*

ad. * *ad.* *

68

ad. * *ad.* *

*1. *)*

cresc.

p grazioso

Qw. Qw. Qw. *

cresc.

69

f

Qw. * Qw. *

cresc.

Qw. * Qw. * Qw. *

f

sf

sf

Qw.

* Vorhang auf!

p cresc.

f

Qw. * Qw. * Qw. *

poco ritenuto

70 Molto vivo.

cresc.

ff

Qw. 25777 * Qw. *

cresc.

ff

Meph:

Nur fest an mir! (sprechen frei bis:) Es ist zu toll, so-
gar für meinesgleichen.

fff

p

pp

Meph.

Dort neben leuchtet	Widerspruchs! Nur zu,	Ich denke doch,	Da sieh nur, welche
Faust:	du magst mich füh-	ren.	bunten Flammen!
Du Geist des	um uns beliebig nun	hieselbst zu isolieren.	Es ist ein muntre

pp

ff

Faust:

Klub beisammen. Im klei-	Doch droben möcht' ich lieber sein!	Dort strömt die
nen ist man nicht allein.	Schon seh' ich Glut und Wirbelrauch.	Menge zu dem

ff

pp

Bösen; da muß sich manches	lösen.
Rätsel	Meph:

Doch manches Rätsel

knüpft sich auch. Laß du
die große Welt nur sausen,
wir wollen hier im

poco f

pp

p

stillen hausen. — Da seh ich junge Hexchen nackt und bloß, und

alte, die sich
klug verhüllen.

Allegro.

p *f* *poco sf*

Seid freundlich nur
um meinetwillen!
Die Müh ist klein,
der Spaß ist groß.

Walzertempo. (Ganze Takte dirigieren.)

Ich höre was von

pp

Instrumenten tönen. Verflucht

Geschnarr! Man muß sich dran ge-
wöhnen. —

Pferdefuß hier eh-
renvoll zu Haus.

Ein Knieband zeich-
net mich nicht aus,
doch ist der

f *p*

Hier ist's so lustig, wie im Prater; und hat man
mir's nicht angetan, so seh' ich wahrlich ein The-

72

p

ater. Was gibt's denn da?
Das find' ich gut, denn da
gehört ihr hin.

Komm nur! Von Feuer
gehen wir zu Feuer!
Es geht zu neuem Tanz;
nun

komm! Wir greifen zu.

poco sf p

(Faust tanzt mit der jungen, Mephistopheles mit der alten Hexe.)

Allegretto (Gemächliches Walzertempo, 3/4 dirigieren.)

p grazioso

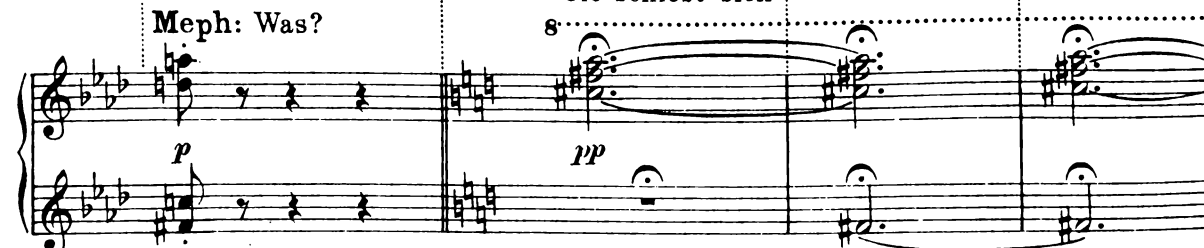
(Mephistopheles gerät aus dem Takt.)



(Faust tritt aus dem Tanz.)

*accel.***Meph:**Was lässest du das
schöne Mädchen fahren,**Faust:** Dann sah ich—**Meph:** Was?**Faust:**Mephisto, siehst du dort
ein blasses, schönes Kind
allein und ferne stehen?

Sie schiebt sich

langsam nur
von Ort zu Ort,
sie scheint mitgeschlossenen
Füßen zu ge-
hen. Ich muß
bekennen,

Meph:**Faust:**

daß mir deucht,
daß sie dem gu-
ten

Gretchen gleicht.

Laß das nur stehn,
|
in Stein verkehrt;

von der Meduse
hast du ja ge-
hört.

Fürwahr, es sind
die Augen eines

Meph:

Toten, die eine
liebende Hand
nicht schloß.

Das ist die Brust,
die Gretchen mir
gebotten,

das ist der süße Leib,
den ich genoß.

Das ist die Zauberei,
du leicht verführter
Tor!

74 Adagio.

Faust:

denn jedem kommt
sie wie sein Lieb-
chen vor.

Wie sonderbar muß
diesen schönen Hals
ein einzig rotes

Schnürchen schmücken,
nicht breiter als ein

Messerrücken!

Meph: Ganz recht, ich
seh es ebenfalls. Sie
kann das Haupt auch
unterm

Arme tragen; denn
Perseus hat's ihr

abgeschlagen.

Faust: Welch' eine

Wonne, welch' ein Leiden!

Ich kann von diesem
Blick nicht scheiden.

(Dunkle Verwandlung zu „Trüber Tag. Feld.“)

Moderato.

CHOR.

Sopr. *pp*

Alte.

Ten. *pp*

Bässe. *pp*

Wol - kenzug und Ne - bel - flor er - hel - len sich von

Wol - kenzug und Ne - bel - flor er - hel - len sich von

Wol - kenzug und Ne - bel - flor er - hel - len sich von

75

o - ben. Luft im Laub und Wind im

o - ben. Luft im Laub und Wind im

o - ben. 75 Luft im Laub und Wind im

ppp unis.

Rohr, und al - les ist zer - sto - ben...

ppp

Rohr, und al - les ist zer - sto - ben...

ppp

Rohr, und al - les ist zer - sto - ben...

ppp

The first system of music consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 4/4 time signature. It contains a series of eighth and sixteenth notes, some beamed together, with slurs and ties. The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature, featuring a more rhythmic accompaniment with eighth and sixteenth notes. There are dynamic markings like 'pp' and 'f' throughout the system.

Meph: Die Zauberperde sind bereit, ich entführe euch. Das vermag ich.

Faust: Auf und davon!

Nº 23. Was weben die dort um den Rabenstein? (bis:) Vorbei! Vorbei! (Sodann Verwandlung.)

Molto moderato.

The second system of music consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of three flats (Bb, Eb, Ab) and a 4/4 time signature. It contains a series of eighth and sixteenth notes, some beamed together, with slurs and ties. The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature, featuring a more rhythmic accompaniment with eighth and sixteenth notes. There are dynamic markings like 'pp' and 'f' throughout the system.

(Kerker.) **Faust** (mit einem Bund Schlüssel und einer Lampe): Mich faßt ein längst entwohnter

Lento.

The third system of music consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of three flats (Bb, Eb, Ab) and a 4/4 time signature. It contains a series of eighth and sixteenth notes, some beamed together, with slurs and ties. The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature, featuring a more rhythmic accompaniment with eighth and sixteenth notes. There are dynamic markings like 'pp' and 'f' throughout the system.

Schauer (spricht frei bis:) Fort! dein Zagen zögert den Tod heran.

Margarethe.

Meine Mutter, die Hur, die mich um-gebracht hat. Mein Vater, der Schelm, der mich

gessen hat! Mein Schwesterlein klein hub auf die Bein' an einem küh-len Ort; da

più vivo ward ich ein schö-nes Wald-vö-ge-lein! *rit.* flie-ge fort, flie-ge fort!

*) Falls die Darstellerin der Margarethe nicht in der vorgeschriebenen Tonlage singt oder nur spricht, wird der Baß von hier ab nicht mehr ausgehalten.

Nº 24. Faust: O wär' ich nie geboren!

Meph: (erscheint draußen)

Auf! oder ihr seid verloren.

Meph:

Sie ist gerichtet!

Marg: Heinrich, mir graut's vor dir.

Allegro.

Andante.

Alt-Solo (auf der Scene, von oben, sehr weit entfernt).

Ist ge - ret - tet!

Sopr.

(auf der Scene, von oben, sehr weit entfernt)

Ge - ret -

Alt.

Ge - ret -

Meph:

Her zu mir!

(verschwindet mit Faust)

Andante.

(auf der Scene)

tet!

tet!

Stimme (von innen verhallend). Heinrich!

Heinrich!—

Vorhang zu!